

Mehr Forschung.

makroskop – das institut
unterstützt Forschung ...

... warum?

Wir leben in einer von Technik und Wissenschaft geprägten Welt. Beides ist Segen und Fluch für die Menschheit. Wissenschaft ist der Objektivität verpflichtet, es gibt aber immer auch Pfadabhängigkeiten und Interessenskonstellationen, die einen Blick über den Tellerrand verhindern.

Wir fördern deswegen das, was zu kurz kommt und was Wissenschaft zum Segen der Menschheit machen kann.

Aktuell kooperiert **makroskop – das institut** mit dem **Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung** und unterstützt dort das Projekt „Institutionen für die fortgeschrittene Energiewende“. Das Vorhaben untersucht für Deutschland, Dänemark und Großbritannien, welches Set an Institutionen sich für den Umbau zu EE-basierten Energiesystemen besonders eignet und wo Reformoptionen im Gefüge Staat, Markt und Zivilgesellschaft sinnvoll sind.

Mehr Demokratie.

**Demokratie braucht
ökonomisches Wissen.**

Denn ökonomische Fragestellungen, von der Verteilung knapper Ressourcen bis zur Legitimität wirtschaftlicher Macht, berühren das Herz unserer Gesellschaft. Wir beleuchten, wie wirtschaftliche Systeme den Bürgern wirklich dienen können und wie sich sicherstellen lässt, dass die Wirtschaft unsere Demokratie stärkt und nicht untergräbt.

makroskop
das institut

**Bildungsangebote
zu Wirtschaft
und Politik**

**breites Wissen – fundiert –
für alle zugänglich**

**Mehr Ökonomie.
Mehr Demokratie.**

Mehr Ökonomie.

Alle großen politischen Herausforderungen, sei es die Klimafrage, soziale Ungleichheit, Erhaltung der Demokratie, Globalisierung oder Kriege, sind ökonomischer Art oder haben eine große Schnittmenge mit der Ökonomie.

Ökonomie ist **unser** Thema. Wir wollen uns den Instrumentenkasten der Ökonomen für die Lösung der Probleme unserer Zeit anschauen. Welche Instrumente finden wir? Welche müssen noch entwickelt werden? Wann ist der Staat, wann der Markt gefordert?

Nach dem 2. Weltkrieg bis in die 1970er Jahre waren weltweit Wirtschaftstheorien bestimmend, die von Keynes beeinflusst wurden. Seitdem wird an den Universitäten dieser Welt vor allem Makroökonomik gelehrt, die von der Neoklassik geprägt ist. Auf eine Einseitigkeit folgte die nächste; Debatten drohten und drohen zu verkümmern.

Wissenschaft lebt vom diskursiven Streit. Nur so werden die Stärken und Schwächen der unterschiedlichen Theorien sichtbar und kann es Erkenntnisfortschritt geben.

Wir möchten deswegen die Perspektive erweitern und den Diskursraum öffnen. Unterschiedliche Ansätze machen wir bekannt und entsprechende Forschung fördern wir. Unser Schwerpunkt ist die Ökonomie, Fragen der Politikwissenschaften und der Ökologieforschung schließen sich dabei zwangsläufig an.

Klima.

Ungleichheit.

Demokratie.

Globalisierung.

Mehr Bildung.

makroskop – das institut arbeitet mit renommierten Wissenschaftlern, Dozentinnen und Experten zusammen. Gemeinsam bieten wir kompakte und umfangreichere Veranstaltungen an, bei denen Studierende auch Credit Points erwerben können. Unsere Teilnehmer erhalten Instrumente an die Hand, um selbst zu beurteilen ...

- ... welche Bedeutung die Staatsverschuldung für die Wirtschaft eines Landes hat;
- ... welches das „richtige“ Lohnniveau ist, um eine Wirtschaft zu stabilisieren;
- ... welche Vor- und Nachteile ein exportorientiertes Wachstumsmodell für Deutschland bringt;
- ... mit welchen Instrumenten die ökologische Zukunft am besten gestaltet werden kann;
- ... inwieweit EU oder EURO reformbedürftig sind und wie die Demokratie in Europa gefördert werden kann.

makroskop
das institut

Vom Laien bis zur EZB wir möchten alle erreichen

Als gemeinnütziges Institut bieten wir wirtschafts- und politikwissenschaftliche Seminare an, betreiben oder unterstützen Forschung und entwickeln Schulmaterial.

Ziel des Instituts ist es, dass Menschen sich fundiert mit verschiedenen ökonomischen Theorien auseinandersetzen können und breites Wissen zur Wirtschaftspolitik für alle zugänglich wird.

makroskop – das institut möchte alle erreichen: die Wissenschaftlerinnen und den interessierten Laien, auch Institutionen, die sich mit ökonomischen Fragen beschäftigen: von der Gewerkschaft bis zur EZB.



Dr. Claudio Caballero

06131 325 20 35

0151 6843 1779

claudio.caballero@makroskop-institut.eu

makroskop – das institut gGmbH

Freiburg im Breisgau

Büroanschrift

Weintorstraße 1, 55116 Mainz

www.makroskop-institut.eu

